



## Tankschutz Brunner informiert!

### Wissenswertes über Boilerentkalkungen

Beim Erhitzen von Wasser setzt sich in Ihrem Warmwasserboiler nach und nach eine Kalkschicht ab. Um einem erhöhten Energieaufwand vorzubeugen, sollen Sie alle vier bis fünf Jahre eine chemische Boilerentkalkung vornehmen lassen.

Die chemische Entkalkung wird durch Säure vorgenommen. Besitzen Sie einen Boiler mit ausziehbarem Heizbündel wird dieses entfernt und in ein Säurebad eingelegt. So kann sich der Kalk lösen und Ihr Boiler wird entkalkt.

Besitzen Sie einen Boiler mit fest eingebautem Heizbündel wird der Boiler selbst mit Säure gefüllt, bis der Kalk sich restlos gelöst hat. Eine andere Methode besteht darin, den Boiler an eine Entkalkungspumpe anzuschließen, die den Boiler solange durchspült, bis kein Kalk mehr vorhanden ist.

Bereits eine Kalkschicht von nur einem Millimeter in Ihrem Boiler kann zu einem Leistungsverlust von 10% führen. Wenn Sie rechtzeitig eine Boilerentkalkung vornehmen lassen können Sie also erhebliche Kosten sparen.

Lassen Sie Ihren Boiler regelmäßig von uns entkalken und Sie ersparen sich enorme Heiz- und Energiekosten. Oder, im schlimmsten Fall, den Austausch Ihres gesamten Warmwasserboilers. Haben Sie noch Fragen zur Entkalkung Ihres Boilers? Dann kontaktieren Sie uns. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein persönliches und kostenloses Angebot.

Wir haben über **30 Jahre Erfahrung** im Spezialgebiet Wartung / Reinigung von Warmwasserbereitern und Wärmetauschern.

Sicher wissen Sie, dass gerade die Region Südbayern das härteste Trinkwasser in ganz Deutschland hat. Und Sie kennen die Spuren, die Kalk an häuslichen Geräten wie Kaffeemaschinen, Wasserkochern usw. hinterlässt.

Der Kostendruck zur Bewirtschaftung von Immobilien gerät immer mehr in den Vordergrund. Durch diesen allgemeinen Sparzwang wurden die Entkalkungsarbeiten an Warmwasserbereitern und Wärmetauschern oftmals stark vernachlässigt.

#### **Die Folgen sind:**

lange Aufheizzeiten des Wassers und die damit verbundenen hohen Energie- und Brennstoffkosten. Darüber hinaus fördert ein Nichterreichen der Warmwassertemperatur von min. 55°C das Bakterienwachstum, besonders der Legionellen.

Wir sorgen mit unserem Angebot für tadellos funktionierende Technik und leisten damit unseren Beitrag zur Minimierung von Unterhalts- und Betriebskosten sowie zur Sauberkeit und Reinheit der Anlagen.